

TEST

MAD überprüft
die Eltern!

KNAST

Strafgesetze gegen
schlechte Manieren!

FRUST

Was man tun muß,
um BA-OG zu kriegen ...

MIST

... sowie der übliche
MAD-Schwachsinn

Nr. 155

MAD

GNADENLOS

BILLIG FÜR

NUR NOCH

DM 2,50

OS 20/sfr. 2,80

hft 3/blrs 45

L 1000

**MAD: BLÖDLICHE VERSION DES JAMES-BOND-FILMS
"IN TÖDLICHER MISSION"**

MADs MONATLICHER ALMANACH

DER TIP DES MONATS



Sie stehen verängstigt an einer verkehrsreichen Straße und trauen sich nicht rüber? Nicht gleich verzweifeln! Marschieren Sie nur die Straße lang bis zur nächsten Grenze, zu einem Zollhäuschen. Dort bringt Sie ganz bestimmt jemand höflich und sicher über die Straße – denn es heißt ja jeder Zoll ein Kavaler!

★ IHR HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Setzen Sie nicht immer alles auf ein Pferd! Kein Wunder, daß das Vieh ständig zusammenbricht! So kann man auf Dauer wirklich keine Reitschule führen!

ZWEITE WOCHE

Es geht wieder steil bergauf mit Ihnen. Denn Ihr neuer Arbeitsplatz liegt jetzt im 9. Stock und der Aufzug ist meistens kaputt.

DRITTE WOCHE

Alles, was Sie so von sich geben, wirkt ziemlich abgedroschen. Und zwar deshalb, weil Sie jedesmal eine aufs Maul kriegen, wenn Sie es aufmachen!

VIERTE WOCHE

Mehrere Leute werden Sie am Freitag zur Rede stellen. Hm ... ganz schön peinlich! Da sollen Sie einmal im Jahr eine Rede halten ... und schon sind Sie so besoffen, daß gleich mehrere Leute nötig sind, um Sie hinzustellen und zu stützen.

LEITSPRUCH DES MONATS

"Man soll den Teig nicht vor dem Aufgehen loben!"

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 75 JAHREN wurde in Mannheim der Walkman erfunden. Zum Unterschied zu seiner heutigen Ausführung hatte er damals noch keine Kopfhörer, sondern bestand aus zwei Teilen: Aus der Trägrägerin Annette Schmirgel (links), die stets hinter den Teenies Blondie & Motz hinterhertrabte und ihnen ins Ohr kimperte, sowie dem eigentlichen Walkman Oskar von Rabbatz (rechts), der mit seiner Schrotflinte dafür sorgte, daß sich kein Lausch-Schmarotzer ranschleichen und Annettes Songs kostenlos mithören konnte.

*"Madd
verpflichtet!"*

(Aus dem Preisalbum des
bayrischen Schutzpatronenbundes)

Wußten Sie schon...

... daß beim Riesenslalom auch Skifahrer mitmachen dürfen, die kleiner als 1,70 sind?

•••

... daß ein Barbar nicht ein Typ ist, der zwei Nachtlöcher besitzt?

•••

... daß die Laufmasche hauptsächlich unter Jogger verbreitet ist?

•••

... daß bei Brehms Tierleben sofort Schluß war, als der Mann nach Jahren endlich wieder mal badete?

•••

... daß Linienrichter für die Verteilung von Strichmädchen gar nicht zuständig sind?



Bauernregel

*Ist des Bauern Bett belegt,
dieser Mordgedanken hegt!*

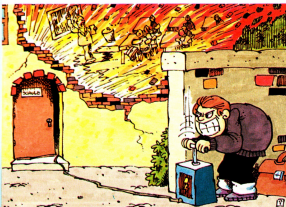


Aus der guten alten Zeit...



Als Ex-Kaiser Wilhelm wieder mal sein Exil verließ, um inkognito durchs alte Berlin zu bummeln, kam ihm gleich am Bahnhof Zoo eine Tante entgegen und rief: „Hello, Willi! Weißt du noch?“ Doch hatte der Ex-Kaiser nicht die leiseste Ahnung, was gemeint sein könnte. Er schüttelte sein Haupt und stellte sich erst mal um eine Boxelwurst an. Aber die Tante ließ nicht locker: „Weißt du ehrlich nicht mehr? Damals unter den Linden?“ Der alte Ex grübelte und grübelte, aber Sense, Keim Schimmer! Nun war aber diese Tante zufällig die berühmte Kirchenbauern Agathe Krambamboli, und während sich Wilhelm samt seiner Gedächtnislücke wieder ins Exil verzog, motzte sie: „Na warte du! Und erbaute auf dem nächsten freien Platz die Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, die sie zur Erinnerung an das fehlende Kaiser-gedächtnis innen hoch gestaltete.“

DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie diesen Film?



„DAS FLIEGENDE KLASSENZIMMER“

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Der Vollbart von MAD-Erfinder William Gaines, dessen Fotos in Heft 138 und 141 zu sehen waren, hat mich sehr beeindruckt. Wie lange hat sich der Typ eigentlich nicht mehr rasiert?

ANDREAS KIRCH, Minden

Alfred antwortet:

Was heißt hier „Vollbart“? Das sind die MAD-Witze, die ihm zum Hals rausgingen!

Lieber Alfred!

Kannst Du mir verraten, wem der fette Zeigefinger gehört, der auf dem Titelbild von MAD 152 den Abzug der Pistole drückt?

DETLEV KLAR HÖRN, Kander

Alfred antwortet:

Keine Ahnung. Du kannst ihn also ruhig behalten, falls der Deine vom vielen Nasenbohren schon stumpf geworden ist!

Lieber Alfred!

In jedem Heft steht auf der letzten Seite, daß der Nachdruck von MAD nur mit Zustimmung des Verleges gestattet ist. Was ist sonst, wenn ich mit MAD kuschle und dabei ein bißchen nachdrücke? Ist das erlaubt?

CONNIE BETRÄUM, Augsburg

Alfred antwortet:

Schwer zu beurteilen. Am besten, Du kommst vorbei und zeigst mir, was Du meinst (leuch).

Lieber Alfred!

Seit drei Jahren habe ich ein Wendeposter an der Wand hängen, doch hat sich das blöde Ding in der ganzen Zeit kein einziges Mal gewendet! Muß ich es vielleicht gießen und düngen?

THORALF MATZ, Bussum

Alfred antwortet:

Nein, beschwören. Und das geht so: Beim nächsten Vollmond mußt Du nach einem Bad in Maultwurfmilch den Körper mit Senf einschmieren, vor dem Poster einen Kopfstand machen und 13mal schreien: „WINKELN IST ZU PRÄGEN!“ Anschließend nimmst Du das Poster von der Wand ab und hängst es verkehrt wieder auf – und siehe da: Das Poster hat sich gewendet!

Lieber Alfred!

Beeindruckt von dem Leitspruch des Monats „In Winkeln ist zu prägen!“ (MAD 150) stellte ich mich in eine Ecke. Hinterher war ich von oben bis unten naß. Wieso?

JÖRN GRASER, Tarmstedt

Alfred antwortet:

Weiß Du nicht, nachgedrückt hast, ob schon ein anderer Leser dort steht. Du Spritzkanone!

Bitte quält uns nicht ständig mit Anfragen und Meckereien über das MAD-Spiel! Das hat sich die Spielefirma PARKER direkt vom obersten MAD-Boss in Amerika besorgt ... wir haben nichts damit zu tun (schluuch)?



STREICHHOLZ

In Eurer „Geschichte des Streichholzes“ (MAD 152) zeigt Ihr, wie ein Mechaniker den Zepplin „Hindenburg“ anzündet – im Jahre 1935! Dabei weiß jedes Baby, daß die „Hindenburg“ erst 1937 abgebrannt ist!

ANDRE HAGEL, Hörstel

(Tja nun, so'n Zepplin ist ganz schön groß. Da dauert es natürlich eine Weile, bis er so richtig voll brennt, klar? – Die Red.)

MUSCHEL

Der Beitrag in Heft 151, „Don Martin beleuchtet das Meer“ hat mich sehr beeindruckt. Ich habe mir sofort auch eine große, weiße Muschel geschnappt und stundenlang reingehört – aber Essig! Kein Pieps zu hören!

GERHARD WINTER, München

(Stellen Sie die Klamuschel wieder hin, Idiot, und versuchen Sie's mal mit einer Meer-muschel! – Die Red.)

SCHLÜSSELWÖRTER

Wir nehmen gerade in Deutsch die Schlüsselwörter durch. Zum Beispiel das Wort „Eis“. Ich habe daraus abgeleitet: „MAD schreibt den größten SchEiß und ist dann noch so dREiSt und verlangt einen Wucher-pEIS.“ Stimmt, was?!

STEFAN SCHÄFER, Löhne

(Na und? Ist doch nichts neues ... gäh! Schreiben Sie uns lieber, wenn Ihr in Bio die Schlüsselwörter durchnehmt! – Die Red.)

WERBUNG

In MAD 151 entdeckte ich die Aufschrift „Krypta-Pampers“. Ha! Hat jetzt also doch die Werbung in MAD Einzug gehalten!?! THOMAS DRAUDT, Groß-Gerau

(Keine Panik. Wir werben nur für KRYPTA-Pampers. Das sind Windeln für Supermänner. Und davon gibt's unter den MAD-Lesern garantiert keinen einzigen! – Die Red.)

LESER BRIEFE

KÖLN

Das ist jetzt schon das zweite Mal, daß Ihr die Stadt Köln beleidigt! Vor ein paar Nummern war von einem „bekannten Kölner Laden-dieb“ die Rede, und in Heft 152 macht Ihr Euch im MAD-Almanach über „Kölnisch-wasser“ lustig. Habt Ihr was gegen Köln? GUENTER FREIWALD, Köln

(Wie sollten wir? Wo wir nicht mal wissen, wo dieses Dorf liegt! – Die Red.)

SUPERMAN

Auf dem Titelblatt von Heft 151 steht Superman in Unterhosen in der Telefonzelle, und Alfred E. Neumann hat seine Hose in der Hand. Ist Alfred etwa Wäsche-Fetischist? RALF PRIEBE, Freudenberg

(Nein, Supermannist Exhibitionist! – Die Red.)

BEDEUTUNG

In Eurem Wettbewerb „Was bedeutet MAD?“ war in Heft 152 als seltsamste Definition des Monats zu lesen: „Mikroenzephalische Autointoxikative Demenz“. Nach stundenlangem Lexikonwühlen fand ich raus, was das bedeutet: „Durch abnorm kleines Gehirn auf dem Wege der Selbstvergiftung verursacht dauerhafte Geisteschwäche“. Ist das nicht tierisch beleidigend?

SYBILLA JOHANN, Leutershausen

(Schon möglich. Aber auch tierisch richtig! – Die Red.)

KINGKONG

Als neulich im Fernsehen der Gruselschöcker „Kinkong“ zu sehen war, konnte man in einer Szene erkennen, daß der Affe genau an der gleichen Stelle wie Alfred E. Neumann eine Zahnleiste hat!

MARKUS HUDECZEK, Köln

(Ein weiterer Beweis für Darwins Theorie, daß der Affe von Alfred abstammt. – Die Red.)

WAS BEDEUTET MAD?

Der große Wettbewerb zur Deutung unseres Namens – 4. Folge



MEIN ARMER DÜNNDAARM

HAUPTPREIS DES MONATS*

(MAD-Jahresabonnement und MAD-Originalzeichnung)

MEIN ARMER DÜNNDAARM

Preisträger: Holger Grelsch, 6680 Neunkirchen

NEBENPREISE* (je eine MAD-Schaltplate)

1. Für besonderen Wahrheitsgehalt:

MEINUNG ALTER DEPPEN

Preisträger: Uli Bernd, 8000 München

2. Für diskrete Hintergründigkeit:

MAN AHNT DACHSCHADEN

Preisträger: Karsten Biers, 1000 Berlin 47

3. Die rührendste Definition des Monats:

MUTTI ARBEITET DAUF

Preisträger: Manuel Herz, 5000 Köln 51

*Bei mehreren gleichen Einsendungen entschied das Los.

Stimmt!
Also lassen
wir eine
dieser
Ideen
los ...
wag!

Das Schiff sank in der
Nähe der **albanischen
Küste!** Damit unser
Computer nicht in
feindliche Hände gerät,
haben wir **Sir Halibut**,
einen Meeresbiologen,
beauftragt, es zu orten!

Aber er und
seine Frau
wurden von
einem Kuban-
er namens
Alfred E. Gonzales
umgelegt!

Gonzales
wurde von
Halibuts
Tochter
Merlina
eindeutig
identifiziert!

Ihr Job
ist es,
Gonzales
aufzu-
finden!
Machen
Sie mit,
Bomb!

Na, hören Sie mal!?
Für die **Millionen Dollar**
plus **Umsatzprozente**,
die ich für den Film
kriege, würde ich so-
gar mitmachen, wenn
der **Weihnachtsmann**
den **Papst** entführt!

Hervorragend! — Gonzales
ist derzeit in **Spanien ...**
in einer Villa voller Killer
und Schurken! Alles näher
finden Sie in dieser **Akte!**
Also los ... an die Arbeit!



**OPERATION
TIC-TAC**
NACH DEM LESEN
BITTE AUFPESSEN!

Aha! Auf den
ersten Blick
fallen mir
hier drei
Dinge auf ...

Erstens:
Der Typ mit
den vielen
Kohlen ist
Gonzales!

Zweitens: Der
Typ, von dem
er das Gold
kriegt, ist
sein Boss!

Drittens: Bei den Super-
girls, die hier rumtanzen,
können mir die beiden
gestohlen bleiben!
Ich will **WEIBER!!**



Ihr Pfeil hat mir
das Leben gerettet!
Wer sind Sie bloß?
Und sagen Sie jetzt
ja nicht, „Amor“!

Das ist hier
nicht der
richtige Ort
zum Reden!

Stimmt, Baby!
Ich weiß
einen Platz,
wo's viel ge-
mütlicher ist!



Hier können
wir ungestört
plaudern ...
während uns
die Killer mit
200 Sacken
verfolgen!

Solche Autos bin
ich übrigens gar
nicht gewohnt!
Meine haben immer
Nebelwerfer,
Raketen und
Schleudersitze!

Hier aber fehlt jede
Sonderausstattung!

Können Sie mir in die
Augen gucken und
ehrlich sagen, daß hier
die **Ausstattung** fehlt?

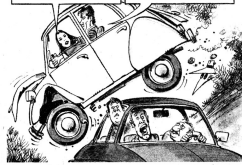
Wau ... ich
sehe eine **irre**
Ausstattung!
Aber ehrlich ge-
sagt, gucke ich
Ihnen nicht in die
Augen!



Also ... wer sind Sie?

Zugegeben ... Sie sehen
irre gut aus! Aber wie
ich merke, haben mir die
Produzenten wieder mal
eine Partnerin zugeteilt,
deren **Schauspieltalent**
eine Mischung zwischen
Helmut Kohl und dem
Fernseh-Testbild ist!

Merlina! Gonzales hat
meine Eltern getötet!
Ich bin **Griechin!** Und
meine Hobbys sind
„**Armbrust**“, „**Rache**“
und „**Autojagden**
in einer Ente“!





Schön, Mr. Bomb, dann **beschreiben** Sie mal den Typ, den Sie neben Gonzales sahen ... und wir versuchen, mit „**Fixo-Fresse**“, unserem neuen, elektronischen **Zusammensetz-Computer**, ein Bild von ihm zu kriegen!

Haufarbe weiß ... so um die dreißig Jahre ...

Gesichtsform? Oval!

Haare Hellbraun! Wellig!

Lippen? Voll, sanft und sehr sinnlich!

Augen? Blau und verlockend wie die See!

He, Bomb! **Übertreiben** Sie nicht ein bißchen!

Tut mir leid ... aber der Film läuft schon **30 Minuten** – und ich hatte noch **keine einzige Sex-Szene!**

Gucken Sie ... da ist ja schon das **Ergebnis!**

EUMEL BOCCUE



INTERNATIONALER GANGSTER. GILT ALS 'HENKER' DER BELGISCHEN UNTERWELT. ZAHLREICHE MORDE. 1974 IN NORWEGEN VERHAFTET WEGEN ENTFÜHRUNG VON OSLO. 1977 IN HOLLAND VERHAFTET WEGEN FUMMELN MIT HINDUHELEN. 1979 IN KOELN VERHAFTET WEGEN FALSCHPARKENS. RISS ALS KIND DEN SPINNEN DIE BEINE AUS. HAT MUNDGERUCH. ISST ZUM FRÜHSTÜCK NUR 3-MINUTEN-EIER. SOLL SICH DERZEIT IN CORTINA AUHALTEN.

Cortina! Das ist in den **italienischen Alpen!** Los, Null-Null-Sieben, worauf warten Sie noch?

Schon gut! Im nächsten **Bild** bin ich **DORT!**

Willkommen in Italien ... ich bin **Ari Frustatos!** Na, Mr. Bomb, wie gefällt Ihnen hier die Aussicht?

Sehr anregend! Vor allem diese **Beine** ... hehe!

Ah ... Sie meinen **Puppi!**? Sie ist wirklich große Klasse!

Und das ist ihre Trainerin **Wilma Brumm!** Sie war früher ebenfalls **Olympiasiegerin!**

Wirklich? In welcher **Disziplin?**

Im **400-Meter-Knurren der Frauen!**

Sind Sie sicher?

Was das „**Knurren**“ betrifft?

Nein ... was die „**Frauen**“ betrifft!

Na, Mr. Bomb ... **kicher, kicher** ... wie hat Ihnen mein **Pflichtlauf** gefallen?

Großartig! Und da würde ich natürlich gerne wissen, wie Ihre **KÜR** aussieht!

Ah ... **acht!** Jetzt kenne ich auch deine **Kür** ... **stöhn!**

Und wie war ich?

Guck doch! Wozu gibt es eine **Jury?**

Was bedeutet diese Wertung?

Sie bedeutet, daß du ein ... (nur besser als **Ursula Andress** in „**Dr. No**“ warst ... aber nicht ganz so gut wie **Britt Ekland** in „Der Mann mit dem goldenen Arm“!

Das ist **Erich Krieger**, der ost-deutsche **Biathlon-Meister!**

Weil er hier in Italien niemanden findet, der ihm seine **Ostmark** umtauscht!

Wieso sieht er so **ver-bittert** drein?

Alle Schurken sind hinter mir her! Ich muß ihnen zeigen, mit wem sie's zu tun haben!

Zeigst du jetzt deine **ALLER-NEUESTEN TRICKS?**

Die **allerältesten!** Sonst wäre das Publikum **schwer sauer!** – Paß auf, jetzt beginnt die **Nostalgie-Show!**





LaBimbo!
SIE sind also der Schuft, der die Gräfin und Halibut umlegte!

Irrtum, Bomb!
FRUSTATOS hat es getan! Er ist ein **Doppelagent** und arbeitet auch für die Russen!

Zugegeben, ich schmuggle ein bißchen **Gold**. Und ein paar **Nüsse**. Aber niemals **Heroin!** Und reich bin ich auch nicht!

Aber eines Tages werde ich **Geld scheffeln!** Und schon jetzt male ich mir aus, wie's sein wird ...

Wenn ich einmal reich war' ... **didel-didel-didel-dum -**

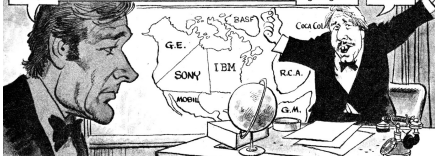
He! Das haben Sie schon in „**Anatevka**“ gesungen!!

Wenn Sie ihre alten Klamotten aufwärmen können, werde **ICH** das wohl auch mal dürfen!!

Schon wieder einer! Was für eine **Ver-schwendung!** Bald werden sie alle sein!

Keine Sorge, es sind noch **genug Autos** da!

Wieso **Autos?** Ich rede von **SCHURKEN!** Wir haben bald keine **SCHURKEN** mehr übrig!!



He, Merlina! Ich bin schnell mal 100 Meter getaucht, um dir das **neueste** mitzuteilen: **Bocque** habe ich umgelegt ... **LaBimbo** ist auf unserer Seite, und **Frustatos** ist's, der deine Eltern auf dem Gewissen hat!

Und da wir auch den **TIC-TAC-Computer** haben, wäre alles geritzt!

Nicht ganz! Es gibt noch ein Problem, das ich lösen muß! Und das ist?

Einen Weg zu finden, damit die **nächste** Szene nicht genau so wird wie in „**Feuerball**“!



Ich fürchte, das **schaffst** du nicht ...



Besten Dank für den Computer, Mr. Bomb! Dafür kriege ich viel **Geld** von den Russen! Und jetzt wird's Zeit für euch, zu **sterben!**

Ich hätte nie gedacht, daß es so **enden** wird!

Es gibt **Schlimmeres!** Zum Beispiel an **Inge Meyse!** gefesselt zu sein!

Oder was **Schöneres!** Zum Beispiel an **SEAN CONNERY** gefesselt zu sein!

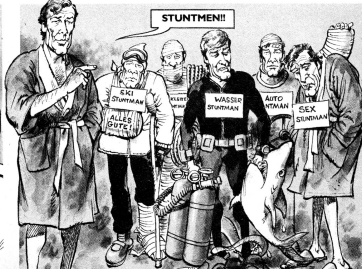
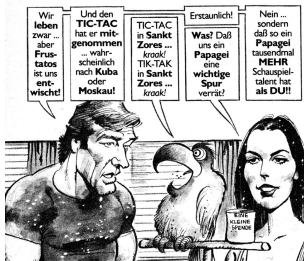


Ich glaube, es ist dringend nötig, mal einen **neuen Trick** vorzuführen! Indem wir die **Korallenriffe** dazu benutzen, die **Fesseln** zu zerschneiden!

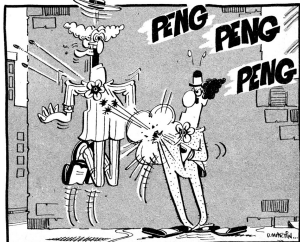
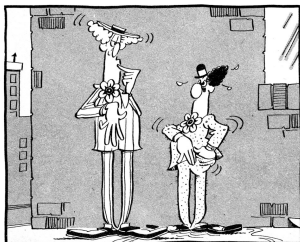
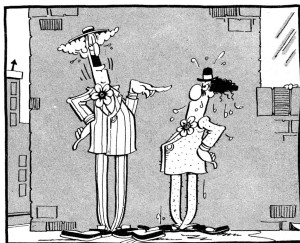
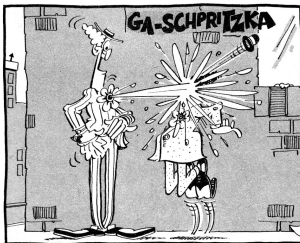
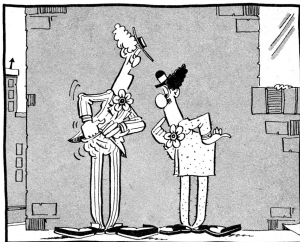
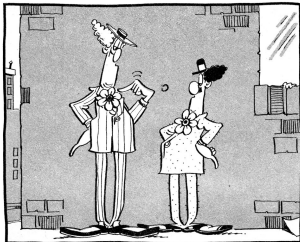
Gute Idee! — Los, **beeil'** dich!

Nicht zu hastig! Da eigens für diesen Film für viele Millionen Dollar die Ruinen eines **antiken Tempels** gebaut wurden, wollen wir uns erst ein paar Mal gemütlich **durchs Wasser** schleifen lassen, bevor wir **entkommen!**





AM ROSEN MONTAG, IN KÖLN



ABT. AHNENFORSCHUNG

HE, BOYS UND GIRLS: DA KRIEGT IHR EINEN TEST NACH DEM ANDEREN AUF, WEIL DIE ERWACHSENEN RAUSFINDEN WOLLEN, WIE GUT IHR SEID. WIE WÄR'S ZUR ABWECHSLUNG MIT EINEM TEST, BEI DEM IHR RAUSKRIEGT, WIE GUT DIE ERWACHSENEN SIND ... ZUM BEISPIEL EURE ELTERN! - WIE IHR DAS SCHAFFT, ZEIGT EUCH ...

MAD's GROSSER ELTERN-TEST

ZEICHNUNGEN: PAUL COHEN TEXT: STEVE HART

Um die Wertung deiner Eltern festzustellen, wählst du jene Antwort aus, die für sie typisch ist, und vergleichst sie mit der korrekten Antwort unter dem Bild. Für jede Übereinstimmung gibt es 10 Punkte.



JEDE RICHTIGE ANTWORT GIBT 10 PUNKTE. WIE VIEL PUNKTE HAST DU? COHEN/STUART



JEDE RICHTIGE ANTWORT GIBT 10 PUNKTE. WIE VIEL PUNKTE HAST DU? COHEN/STUART



JEDE RICHTIGE ANTWORT GIBT 10 PUNKTE. WIE VIEL PUNKTE HAST DU? COHEN/STUART



JEDE RICHTIGE ANTWORT GIBT 10 PUNKTE. WIE VIEL PUNKTE HAST DU? COHEN/STUART



JEDE RICHTIGE ANTWORT GIBT 10 PUNKTE. WIE VIEL PUNKTE HAST DU? COHEN/STUART



JEDE RICHTIGE ANTWORT GIBT 10 PUNKTE. WIE VIEL PUNKTE HAST DU? COHEN/STUART



JEDE RICHTIGE ANTWORT GIBT 10 PUNKTE. WIE VIEL PUNKTE HAST DU? COHEN/STUART



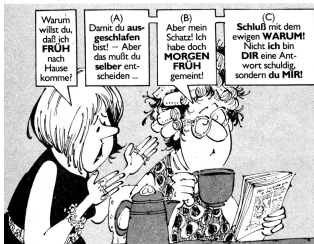
JEDE RICHTIGE ANTWORT GIBT 10 PUNKTE. WIE VIEL PUNKTE HAST DU? COHEN/STUART



ANTWORT: (C)
Aha, jetzt las sie meine. Das geht also nicht zur Prüfung, um zu beweisen, sondern um den Bekannten zu imponieren!



ANTWORT: (C)
Keine Ängste, sie hätte sie dann zum Arzt gebracht.



ANTWORT: (C)
Und das hat das Mädchen selbst gesagt, sie hat mir ...



ANTWORT: (C)
Vorher hat der Lesende nachgehört, daß er (B) meinte.



ANTWORT: (B)
Vater glaubt nämlich immer, daß ihre Behälter genauso groß sind wie die selbst!

JEDE RICHTIGE ANTWORT DEINER ELTERN ZÄHLT 10 PUNKTE.

BEI INSGESAMT 0 PUNKTEN:

WAU! AM BESTEN, DU BLEIBST DEN REST DEINES LEBENS ZUHAUSE!

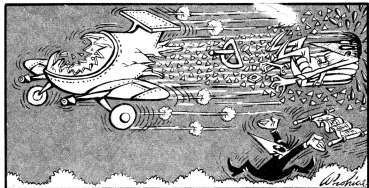
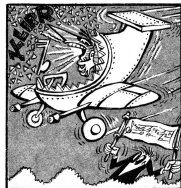
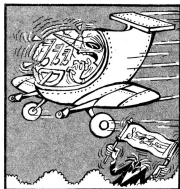
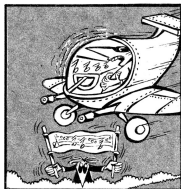
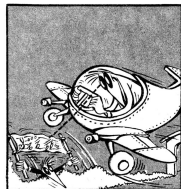
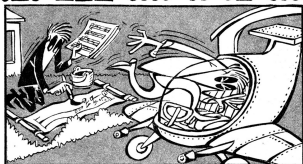
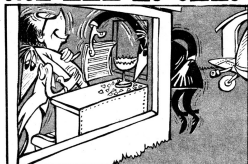
BEI WENIGER ALS 80 PUNKTEN:

NA JA, DAMIT LÄSST SICH LEBEN. KÖNNTE SCHLIMMER SEIN.

BEI 80 BIS 100 PUNKTEN:

AUCH WENN DU IN DIE ARKTIS ABHAUST, IST DAS KLIMA DORT IMMER NOCH DOPPELT SO WARM WIE ZUHAUSE ...

SPION & SPION



ART. STRAFGESCHWATZ

Noch nicht lange ist es her, da konnte jeder Raucher seinen Lungeninhalt rücksichtslos auf die Menschheit ablassen, ohne daß man mehr machen konnte als ein belächeltes Gesicht. Aber die Nichtraucher haben sich gewehrt ... und inzwischen ist ein wesentlicher Teil der Welt mit gesetzlichen Rauchverböten gepflastert. Wer

degegen verstößt, wird bestraft! — Dieser Erfolg gibt Anlaß zur Hoffnung, daß es demnächst auch auf den anderen Lärmwahn in den Kriegen geht, deren Ungesagtheit uns das Leben vermissen. Denn da unsere Volkvertreter ohnehin nichts lieber tun, als neue Paragraphen auszufüllen, kommt mit Sicherheit bald der Tag ...

WENN SCHLECHTE MANIEREN GESETZLICH VERBOTTEN SIND

ZEICHNUNGEN VON JACK HERRMANN

TEXT: DENNIS SPIEL



Das Verbot, das Ende eines Krieges zu verraten, ist etwas, das schon seit gutem Jahre, wenn im Jahre 1944 erschien. Anselm darf vor ein Militärtribunal in der Vorhalle des Hamburger Kaiser-Casinos, als Fritz Gähwisch, 24, vor Beginn der Abendveranstaltung insgesamt 219 vorantreten. Kassenbesitzer saßen, war in dem neuen Geschäft von Fritz de Palma, „Der Kaiserhofkellner im roten BH“, der Mörder ist.



Diese Gesetze kam 1950 auf Verlangen der Deutschen Kommunisten zustande, nachdem wegen der hohen Beschäftigtenkosten immer mehr Leute das übergelassen, Anste auf Party, Vermögens und einer Straße aus kommunistischen Betrüger oder sogar Strafen für das Verbrechen auszusuchen. Verträge gegen diese Gesetze wurden mit Dummheit im Marxismus sowie Zwangsvereinbarung mit dem eingeklinkten Marktkapital bestraft.



Besondere Belästigung erhielt sich das Gesetz des Jahres 1955, welches die schuldigen Mitleiden in fremden Zeitungen und Büchern über die Schüler eines Ministeriums hinweg verboten ist. In der Tat ist diese Lesart selbst so gut wie ausgestorben, da die Schule infolge gefährlicher ist. Wird nämlich jemand dabei ertappt, so kann er dafür bis zu 30 Tage verschollenen Lesern von Reichsbahn-Fahrgästen durch die Reise einer Fahrgastin hindurchbekommen.



Nach einer Schindlerkette verschiedener Aufstellungen, die während einer Hinführung fünf Wochen lang von sämtlichen Fahrgästen gezeigt wurden, ob diese nicht zu faul in dieser Kasse sei, wurde dieses Gesetz 1954 von Reichsbahn getilgt. Glücklicherweise wird durch auch die Frage so besonders große Menschen: „Ja, wie ist die Wetter da oben?“ unter ein Jugendlicher: „Wie gefällt's dir in der Schule?“ belächelt werden.



Während es bis dahin nur als ungeschicklich galt, wenn Gäste in einer Einladung zu früh erschienen, wurde diese Lesart im Jahre 1940 gesetzlich verboten. Grund dafür war die Eingangs in der Bank der belästigten Besucher, bei dem der belästigte Besucher, der den Zeitungsbesitzer in seiner Heimat vergewaltigt hatte, 5 Stunden zu früh erschien und die Frau des belästigten Besuchers mit dem heimlichen Besucher bei einer internationalen Vernehmung übernahm.



Deshalb im Jahre 1955 wurde das dringende nötige Fahrgastgesetz erlassen, welches in sämtlichen Verkehrsmitteleisen von Kindern, Erwachsenen oder Hochzeiten an Bord Personen nur dann gezeigt werden dürfen, wenn die so schrecklich dazu aufrufen. Zurückhandlungen werden deshalb, daß die Täter zwangsweise Unschuld des belästigten Fahrgastes erkennen muß, solange dieser Last hat.



Seit Inkrafttreten dieses Gesetzes im Jahre 1953 haben Kassenbesitzer endlich wieder die Chance, Witze zu erzählen, ohne daß jemand davorsteht und die Pointe vermisst. Aber auch auf privaten Party wird wieder eingestrichelt, da die Strafen für Polizeibehörden überaus überhöht sind. Sie müssen zum Pflichtbewußtständigen Campaigne von DMS Hallenverkauft.



Tafelverbot ist die Mindeststrafe für jeden, der eine falsche Nummer wählt und selbst ohne (1) seinen Namen zu nennen und (2) sich ein entschuldigendes Beispiel in der Statistik nach Mitmenschen oder zu einem Zeitpunkt, an dem sich das Angebot unter der Decke oder als Kassa befindet, so wird die Strafe durch unehrlichen Umständen eines „Maklers“ mit dem Deutschland „Jede Ansicht unter dieser Nummer“ verschickt.

AST. GEHALTSAMER WIDERSTAND



ART. GETRENNTE MASSE

Nachdem man die beiden Parteien in Zügen, Flugzeugen und bewegendes sich in sozialen Räumlichkeiten voneinander trennt

UNTERTEILUNGEN, die wir noch

ZEICHNUNGEN: ANGELO TORRES

IN KNEIPEN



AUF DER AUTOBAHN



IM SPORTSTADION

TRIBÜNE MIT NORMALFRETTER

TRIBÜNE FÜR NUR-ZUSCHAUER

(Für Werberwerb, Essen und Trinken werden keine Soldaten.)



Könnte man das nicht auch mal gegenseitig Gruppen machen, die gegensätzliche Interessen haben? Wieweit Konflikte würde man dadurch vermeiden? Wieweit Ärger bliebe erspart – MAD, das Fachblatt für Gensapaltung, empfiehlt daher die Schaffung von...

DRINGEND BRAUCHEN

TEXT: DIKKE DE BARTOLD

IM FLUGZEUG



BEIM HERRENFRISEUR



IM KINO



Und zum Abschluß unserer Serie zur Auszeichnung bewährter Mitbürger gibt's heute

MAD-MEDAILLEN

FÜR BESONDERS VERDIENSTVOLLE

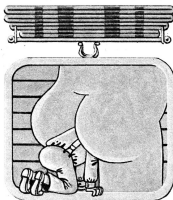
Beamte

**DER SILBERGRAUE
STAUBDECKEL**



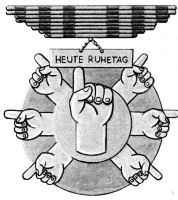
Verliehen an pflichtbewußte Beamte, die staatsschädigende Anträge für Renten, Sozialhilfe, Bafög und ähnliche schamlose Bereicherungsversuche geldgieriger Bürger so kunstvoll ablegen, daß sie für alle Zeiten unerledigt bleiben!

**DER ORDEN ZUM
SCHWARZEN LOCH**



Eine Auszeichnung für ganz besonders zielstrebige und karrierebewußte Staatsdiener, die im steten Wettkampf um den nächsthöheren Posten bereit sind, ihren Vorgesetzten devot zu dienen und gehorsam jederzeit in ihren Arsch zu kriechen.

**DER GÜLDENE
WEGWEISER**



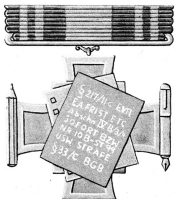
Dieser Orden ist als Ehrung für solche Beamte bestimmt, die lästige Bürger durch besonders originelle und einfallsreiche Sprüche vertrösten, abwimmeln, zum Kollegen ins Nachbaramt schicken oder auf Nimmerwiedersehen vergraulen.

DIE MOTZ-MEDAILLE



In Anerkennung jener Amtsträger, die durch Forscherheit, Unnahbarkeit und gewaltige Lautstärke die unendliche Überlegenheit gegenüber gewöhnlichen Bürgern täglich auf neue beweisen.

DAS GRÜBEL-KREUZ



Ein Orden für jene, die mit Sorgfalt und Mühe immer neue Formulare erfinden und ihrem Amt damit viel Arbeit ersparen — weil es kein Antragsteller mehr schafft, diesen Papierkram korrekt auszufüllen.



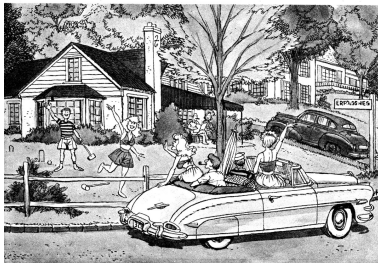
Vorurteile, Rassenhaß und Fanatismus – diese bösen Begriffe sind uns Deutschen bekanntlich fremd. Denn dank unserem sauberen Charakter und unserem ausgeprägten Sinn für Toleranz und Fairness genießen in Deutschland seit jeher Neger, Juden, Gastarbeiter, ja, sogar Frauen das gleiche unangefochtene Recht wie jeder Beamte. Andere Länder haben es lange nicht so schön. Amerika zum Beispiel. Denn ob Sie's glauben oder nicht: Von den Amis geht das Gerücht, daß sie gemein zu den Negern wären! Da man sich hierzulande so-was gar nicht vorstellen kann, erläutert MAD, das Fachblatt für Ersatzvorstellungen, seinen Lesern heute ...

DIE GESCHICHTE DER DISKRIMINIERUNG

ZEICHNUNGEN: GEORGE WOODBRIDGE

TEXT: LARRY SIEGEL

Es war einmal eine Zeit, da war die Lage in Amerika klar und übersichtlich: Die Weißen hatten Macht, Reichtum und ein frohes Leben ...



... während die Schwarzen Krankheit, Armut, Elend und Unterdrückung hatten.



Die Schwarzen in den Südstaaten bekamen die hintersten Plätze im Bus zugewiesen ... und die Mexikaner in Kalifornien den Hintern der Städte.



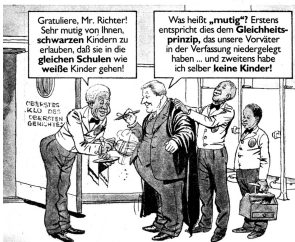
Das Schicksal der Indianer war Ausrottung, Ausbeutung und danach Aussichtslosigkeit.



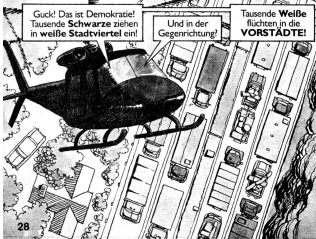
Diskriminierung war nicht auf Hautfarbe beschränkt ...



Ja, damals war alles sehr einfach. Nämlich einfach zum Kotzen. 1954 jedoch passierte was Entscheidendes: Das Oberste Gericht verbot die Rassentrennung in Schulen.



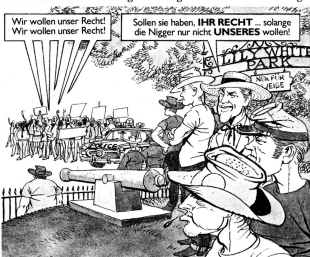
Die Barrieren waren durchbrochen und den Minderheiten ging es tatsächlich besser. Plötzlich standen ihnen sogar Stadtviertel offen, die für sie bislang tabu gewesen waren.



Und natürlich kriegten auch Homosexuelle ihr Fett ab.



Die Zeit der großen Freiheitsmärsche begann. Nachdrücklich wurde die Verwirklichung der Bürgerrechte für alle verlangt.



Und es ist gar nicht lange her, da kam es noch seltsamer: Statt wie bisher aus den Städten zu fliehen, begannen weiße Familien, in diese zurückzukehren!



Sich in den neuen Verhältnissen zurechtzufinden, war nicht immer leicht ... vor allem für Jüngere.



Das Gericht hatte nämlich Schülertransporte per Bus angeordnet, damit überall das gleiche Verhältnis von Schwarz und Weiß herrschte. Freudig fuhr Betty in ihre alte Heimat.



Jetzt lernten auch Weiße kennen, was Diskriminierung ist.



Kein Wunder, daß nach dieser Umzugselle manche Jugendliche Heimweh nach der vertrauten, alten Umgebung hatten. Da kam ihnen überraschend ein Gerichtsbeschuß zu Hilfe.



Die nächsten Jahre verbrachten die meisten Schüler hauptsächlich im Bus. Trotzdem schafften einige den Schulabschluß. Nun standen sie vor der Berufswahl.



Ganz ohne Chance für ein Studium gingen junge Weiße auf Jobsuche. Zum Beispiel bei einer Bank.



So kam es in Sachen Diskriminierung zu einer totalen Umkehrung. Sogar in den Hollywood-Filmen ...



Aus den einmal verfolgten waren plötzlich die Verfolger geworden. Nicht nur auf dem Gebiet der Hautfarbe.



Auch die Emanzipationsbewegung der Frauen hatte zu deutlichen Fortschritten geführt ...



Die neue, am stärksten benachteiligte Bevölkerungsgruppe waren nunmehr die Weißen geworden. Viele stiegen daher aus dem Berufsleben aus und siedelten sich in primitiven Strandskulturen an.



Mit dem neuen Präsidenten jedoch, der 1980 gewählt wurde, gewannen die alten Moralvorstellungen wieder die Oberhand.



Tja, und jetzt geht's wieder von vorne los ...



Tja, liebe Freunde, die Zeiten sind schlecht. Der Staat muß sparen und kann sich keine überflüssigen Ausgaben mehr leisten. Und was ist das Überflüssigste im Land? Natürlich die Studenten! Zwar ist die staatliche Studienbeihilfe, BAFÖG genannt, ohnehin schon stark gekappt worden, doch sind wir der Meinung: Das langt noch nicht! Oder soll unser teures Vaterland etwa auf Raketen und Starfighter verzichten müssen, nur damit die Damen und Herren Studenten weiterhin in Saus und Braus schmartzotzen können? Nein, nein und nochmals nein! Nur die WIRKLICH Bedürftigen sollen in Zukunft noch BAFÖG-Gelder bekommen. Um dies sicherzustellen, entwickelten wir in Zusammenarbeit mit den Bonner Behörden den neuen ...

ZEICHNUNGEN: BOB CLARKE

TEXT: FRANK VIELMEISTER

MAD-FRAGEBOGEN

zur Ermittlung

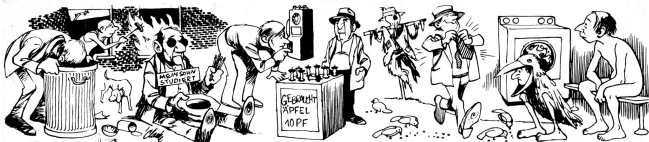
BEDÜRFTIGER STUDENTEN

NAME _____ **ALTER** _____

ANSCHRIFT _____

- | | |
|---|--|
| <p>(1) Ist das einzige Fließwasser in Eurer Wohnung der Sabber aus Großvaters Mundwinkel?</p> <p>JA ☐ NEIN ☐</p> | <p>(5) Erhält Ihre Familie regelmäßig aus Indien CARE-Pakete mit Lebensmitteln?</p> <p>JA ☐ NEIN ☐</p> |
| <p>(2) Wird bei Ihnen zuhause Toilettenpapier ausgewaschen und mehrfach verwendet?</p> <p>JA ☐ NEIN ☐</p> | <p>(6) Spielen Sie öfter mit dem Gedanken, sich in eine Nonne zu verlieben, weil Sie so ein Mädchen garantiert nicht in teure Kneipen oder Discos ausführen müssen?</p> <p>JA ☐ NEIN ☐</p> |
| <p>(3) Existiert in Ihrer Familie ein Kaugummi, den jeweils die jüngeren Geschwister von den älteren übernehmen?</p> <p>JA ☐ NEIN ☐</p> | <p>(7) Ist die Finanzlage Ihrer Familie so bekannt, daß Ihr nicht mal mehr Ramschpost bekommt, weil die Werbeleute wissen, daß es schade um jede Briefmarke ist?</p> <p>JA ☐ NEIN ☐</p> |
| <p>(4) Empfiehlt Ihnen Ihre Mutter, alle Pausen auf dem Schülerklo zu verbringen, damit Ihnen der Appetit vergeht und sie Ihnen kein teures Pausenbrot mitgeben muß?</p> <p>JA ☐ NEIN ☐</p> | <p>(8) Sollte es mal vorkommen, daß Sie nachts das Bett nassen – wieviele Leute außer Ihnen wären davon betroffen?</p> <p>ANZAHL <input type="text"/></p> |





- (9) Wie lange hängen Sie täglich an Automaten und öffentlichen Fernsprechern rum, um nach Kleingeld im Münzrückgabefach zu forschen?

STD. _____ MIN. _____

- (10) War Ihre gesamte Garderobe inzwischen schon mehr als dreimal modern, wieder unmodern und wieder modern?

JA ☐ NEIN ☐

- (11) Hätten Sie es gern, daß es in unseren Breiten täglich regnet, damit es mittags garantiert was zu trinken gibt?

JA ☐ NEIN ☐

- (12) Gesetzt den Fall, Ihre Unterwäsche muß gewaschen werden: Was hätten Sie dann zum Drunterziehen?

- (a) alte Zeitungen ☐
(b) neue Zeitungen ☐
(c) nichts ☐

- (13) Ist Ihr Vater schon länger arbeitslos als Heintje?

JA ☐ NEIN ☐

- (14) Hängen in Ihrer Wohnung Tapeten aus Sandpapier, damit man sich im Winter mangels Heizöl daran warmrubbeln kann?

JA ☐ NEIN ☐

- (15) Wie sieht ein Schnitzel aus?

- (a) rosa ☐ (b) schwarz ☐
(c) grünlich ☐ (d) kariert ☐

- (16) Wenn die Nachbarn den Müll rausstellen, gehen Sie dann raus und holen ihn sich rein?

JA ☐ NEIN ☐

- (17) Die Löcher in Ihren Schuhen sind mindestens so groß wie:

- (a) eine TÜV-Plakette ☐
(b) ein MAD-Aufkleber ☐
(c) eine Pepperonipizza für 2 Personen ☐

- (18) Nennen Mitglieder Ihrer Familie die Hungerjahre nach dem Krieg die „gute, alte Zeit“?

JA ☐ NEIN ☐

- (19) Besteht Urlaub und Erholung für Eure Familie darin, daß Ihr mal ein ganzes Wochenende lang die Augen zumacht?

JA ☐ NEIN ☐

- (20) War es das einzige Mal, daß Eure Wohnung gemütlich warm wurde, als das Nachbarhaus niederbrannte?

JA ☐ NEIN ☐

- (21) Stammen die schicksten Klamotten, die Sie besitzen, von einer Vogelscheuche?

JA ☐ NEIN ☐

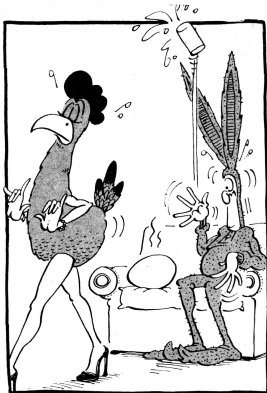
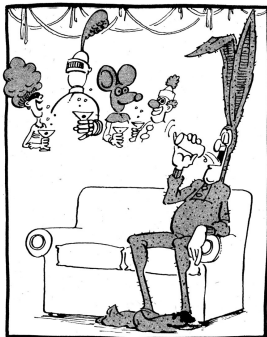
- (22) Sehen Sie so aus, daß Ihnen die Leute, wenn Sie Ihre Mütze abnehmen, automatisch Münzen reinwerfen?

JA ☐ NEIN ☐



*Bitte beantworten Sie die obigen Fragen wahrheitsgemäß und senden Sie das ausgefüllte Formular zusammen mit Ihrem BAFöG-Antrag an:
Björn Engholm, Bundesminister für Bildung und Wissenschaft, Heinemannstr. 2, 5300 Bonn 2*

NEULICH, BEIM KARNEVAL



HE, LEUTE! ES GEHT AUFWARTS!

(Nämlich mit dem Preis von MAD)

Vom nächsten Heft an kostet MAD drei Mark. Und die Taschenbücher und Extrahefte DM 4,50. Immerhin hat MAD die alten Preise fast fünf Jahre lang beibehalten. Das ist länger als jedes andere Blatt – manche haben inzwischen sogar schon zweimal zugelangt! Daß in diesen fünf Jahren alles teurer geworden ist, dürfen sogar MAD-Leser begriffen haben. Und daß MAD nach wie vor die einzige Zeitschrift ist, die grundsätzlich keine Werbeanzeigen annimmt, weil wir nun mal der strengen Meinung sind, daß sich Satire und Reklame nicht miteinander vertragen, hat sich wohl ebenfalls inzwischen rumgesprochen. Anstatt über die Preiserhöhung zu motzen, solltet ihr lieber Bauklötze staunen, daß sie nicht schon vor Jahren stattdänd Zigaretten sind schließlich auch teurer geworden. Und was hat man von so einem Pläcker Suchtstengel? Blauen Dunst, der im Nu verpufft ist. Genau dasselbe könnt ihr auch von MAD haben – für weniger Geld. Mit dem Unterschied, daß ihr hinterher keinen Lungenkrebs kriegt. Sondern höchstens das Kotzen.

Der Red.

P. S. (oder Kilowatt, wie man neuerdings sagt): Das MAD-Jahresabonnement kostet ab sofort DM 36, – also genau so viel wie 12 Hefte. Die bisherige „Strafgebühr“ für Porto, Versand und Verpackung schluckt der Verleger (rülps) aus Dankbarkeit für die treuen Stammleser.

... und falls Sie jetzt wegen der Preiserhöhung tüchtig Krach machen wollen, dann haben wir dafür genau das richtige: Nämlich unsere neue

MAD-SCHALLPLATTE

Die Platte, die garantiert JEDEN nervt! RADIO MAD – die Stimme der Vernunft: 43 Minuten totaler Schwachsinn, von der Badeschlange bis zum Super-Grueldrama! Mit Geräuscheffekten, die Sie noch nie gehört haben... und nie wieder hören wollen!

Erhältlich in jedem schlechten Plattenladen oder direkt von uns – für nur noch DM 14, –

MAD
WIE ES TÖNT & STÖHNT



DER MAD-MÜLLMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 3,80

MAD-Extrahefte

- (Das Beste aus Uralt-Heften)
- 1 – Das Schloßscheit aus MAD
- 2 – 100 Seiten Don Martin
- 3 – MAD-Buch der Bildung
- 4 – Don Martin belebt die Welt
- 5 – Buch der technischen Wunder
- 6 – Die MAD-Sparade
- 7 – Don Martin geht es nicht auf
- 8 – Das MAD-Verführbuch
- 9 – MAD-Buch des Schreckens
- 10 – MADs großes Schach-Buch
- 11 – MAD-Buch der Weisheit
- 12 – MAD-Buch der Kostbarkeiten
- 13 – Don Martin's MAD-Museum
- 14 – MADs bestienierende Fände
- 15 – Buch der guten, alten Zeit

MAD-Taschenbücher

- (Originalwerke der MAD-Meister)
- 1 – Don Martin hat Premiere
- 2 – „Jiva MAD“ von Arngones
- 3 – „Jagte“ von Al Jiffes
- 4 – Don Martin dreht durch
- 5 – „Spin“ von Prohais
- 6 – „Berg“ MAD-Report
- 7 – „Werte Welt“ von Arngones
- 8 – Al Jiffes „Dumme Sprüche“
- 9 – Die MAD-Lebelschrift
- 10 – MAD in Hollywood
- 11 – Don Martin rannt aus der Reihe
- 12 – Das MAD-Buch der Rache
- 13 – Noch mehr Zündstoff von Spin
- 14 – MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 – „Total verrückt“ von Arngones

- 16 – Dave Berg sieht sich um
- 17 – Don Martin kocht was aus
- 18 – Al Jiffes Monster-Buch
- 19 – MADs großes Müll-Buch
- 20 – Spin & Spin, Bd II
- 21 – Anstalts-Buch der Technik
- 22 – „Zum Schließen“ von Arngones
- 23 – „Käp'n Hirs“ von Don Martin
- 24 – Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 – MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 – Spin & Spin, Band 4
- 27 – Jiffes „Buch der Erfindungen“
- 28 – „MAD-Suchtig“ von Arngones
- 29 – Mit MAD rund um die Welt
- 30 – Don Martin geht in die Tiefe
- 31 – Jiffes: Dumme Fragen (II)
- 32 – Don Edwings Gruel-Kabinett

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

ICH BESTELLE:

☐ Stück **MAD-SCHALLPLATTE**
(pro Stück DM 14, –)

☐ Stück MAD-Aufkleber (5 St. DM 2,50)

☐ Stück Alfred-Poster (pro St. DM 2,50)

☐ Stück Sammelmappe(n) (pro St. DM 15, –)

☐ ein MAD-Jahresabonnement für DM 32,50*
(die nächsten 12 Hefte portofrei im Haus!)

Don Bezug von MAD habe ich
☐ per Scheck beigelegt;
☐ auf das Postcheckkonto Williams Verlag
Hamburg 2097 66-206 eingezahlt

Name

Stafte

Postleitzahl/Wohnort

(Bitte keine Münzen belegen – Beträge bis DM 5, – können Sie als Briefmarken schicken. Und bitte Geduld: Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!) *Jahresabonnement im Ausland DM 37,50

DIE MACHER VON MAD 156 GEHÖREN AUFGEHÄNGT!

Journalgang besonders geübt. Denn sie präsentieren in diesem Heft eine völlig neue Kunstform: Fotobilder, die man miteinander verknüpft – und anschließend werden sie



MIT
8
FARBIGEN
SONDER-
SEITEN!

DAS SUPERHEFT ZUM 156. MAD-JUBILÄUM!

Was rauskommt, wenn die MAFIA Werbung macht? ★ Endlich: Das komplette neue MAD-System für Maße und Gewicht! ★ MAD unternimmt einen „Höfentzug“ ★ Das neueste Fehlerschbild! ★ Der große MAD-Fortschrittsbericht sowie tausend weiterer Kostbarkeiten, für die es nur einen einzigen Ausdruck gibt:

ÄCHZ



... UND FALLS SIE ZU FAUL SIND, ZUM NÄCHSTEN KOCK ZU LAUREN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-RAMMCH FÜR EIN PAAR PENNIE MEHR PER POST INS HAUS SENDE LASSEN.

I MAD-Extrahefte oder MAD-Taschenbuch DM 5, –
jeweils weitere Hefte oder Buch DM 4, –
(inkl. Porto und Versand)

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und Anschrift sowie gewünschten Teils oder Nummern zusammen mit Scheck (rechts) absenden an: →

Bestellung per Zahllkarte: Links auf Zahllkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Teil oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag einzahlen: →



VERLAGSUNION
Postfach 5707
6200 Wiesbaden
Postcheckkonto
Frankfurt/M. 9014-607

Deutsches MAD erscheint monatlich im Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52 als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Recht

Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein
Redaktionsleiter: Max Berthold und Ullly Arndt

Grafik: Horst Schöttiger, Helmut Gollner

Titelbild: Rolf Trautmann

Anschritt für Leserbrief: Postfach 180 373, 6000 Frankfurt

MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines – Redaktion: Albert B. Feldstein

Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in

Leserkreisen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.

Aleinsauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden

Satz: alphabeta Gerds & Kohn GmbH, Hamburg

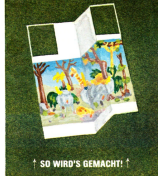
Druck: Industriedruck AG, Ruhrtalstr. 52-60, 4300 Essen

Printed in Germany

**WELCHES
TIER IST
ZU UNSEREM
LEIDWESEN
NICHT VOM
AUSSTERBEN
BEDROHT?**

... UND WIEDER EIN ALBERNES **MAD-FALTBLATT**

Während sich Naturschützer in aller Welt um die Rettung von Lebewesen bemühen, die vom Aussterben bedroht sind, gibt es EIN Tier, dessen Verschwinden die gesamte Menschheit glücklicher machen würde! – Worum es sich dabei handelt, erfahren Sie, wenn Sie diese Seite richtig falten!



A ▶

← ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER
MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN ...

◀ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)!



GESTALTUNG:
I. ASTALOS

**DIE GESAMTE WELT FORDERT ZUR BEKÄMPFUNG DIESER
PLAGE SCHNELLE UND WIRKSAME MASSNAHMEN FÜR WEITE
GEBIETE, DOCH GIBT ES KEINEN SCHUTZ GEGEN DAS TIER**

A ▶

◀ B

**WELCHES
TIER IST
ZU UNSEREM
LEIDWESEN
NICHT VOM
AUSSTERBEN
BEDROHT?**



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ▶◀ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶◀ B)!



GESTALTUNG:
I. ASTALOS

**DER
PLEITE
GEIER**

A ▶◀ B

GESTERN, BEIM ABENDBROT

